

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg
Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Band: 54 (1964)

Artikel: Die allgemeine Mesomeriemethode : Spinvalenzverfahren
Autor: Klement, O.
Titelseiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die allgemeine Mesomeriemethode

Spinvalenzverfahren

VON O. KLEMENT

Institut für physikalische Chemie der Universität Fribourg

1. Einleitung

Die chemischen Konstitutionsformeln, deren Grundlagen schon vor hundert Jahren ausgearbeitet worden sind, werden bekanntlich noch heute in der Experimentalchemie in ihrer ursprünglichen Form verwendet. Betrachtet man ihren Werdegang etwas näher, so kann man die folgenden Entwicklungsstadien der Strukturformel unterscheiden.

Zunächst handelte es sich um die Festlegung einer, man könnte sagen, «Elementenformel», die die chemischen Symbole der Elemente ohne Index enthält, und deren Aufstellung experimentell selbstverständlich auf die qualitative Analyse hinausläuft. In diesem Stadium der Entwicklung sind z. B. alle Kohlenwasserstoffe durch die Formel CH repräsentiert. Der nächste Schritt in der Vervollständigung der chemischen Formel war die Aufstellung der noch heute manchmal verwendeten Bruttoformel, mit deren Hilfe man bereits in der Lage ist, die verschiedenen Kohlenwasserstoffe wie Paraffine, Olefine usw. voneinander zu unterscheiden. Im dritten und letzten Entwicklungsstadium hat man die Struktur- oder Konstitutions- oder Valenzformel aufgestellt, und zwar in der Gestalt, in der sie noch heute zur Anwendung kommt. Diese sind schon soweit entwickelt, daß sie ermöglichen, beispielsweise die Existenz der Isomeren zu erklären. Es ist übrigens allgemein bekannt, daß die großartige Entwicklung der synthetischen organischen Chemie ohne die Valenzformeln völlig undenkbar wäre.